

Stammaktien:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %	6	6	5	5	5	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Scheines:	6	7	9	10	Tal.	—	—	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: Regelt sich nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Tag der letzten H.-V.: 30. Oktober 1948.

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(1 478)	(1 147)	(1 038)	(923 150)
Bebaute Grundstücke	167	167	167	166 512
Unbebaute Grundstücke	209	179	179	178 902
Fabrikgebäude	471	382	282	174 000
Wohn- u. Verwaltungsgebäude	141	94	97	105 000
Hauszinssteuerabgeltung	—	90	77	64 600
Maschinen	385	34	35	33 300
Elektr. Beleuchtungsanlage	E	E	E	1 ¹
Brunnenanlage	E	E	E	1
Inventar	E	E	E	3 ²
Beteiligungen u. Anlagewertpapiere	105	201	201	200 831
Umlaufvermögen	(2 197)	(4 290)	(3 974)	(3 912 694)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	271	965	993	678 418
Halbfertige Erzeugnisse	67	34	11	15 725
Fertige Erzeugnisse	179	7	583	889 493
Umlaufwertpapiere	115	10	10	9 687
Hypotheken	1	—	—	—
Anzahlungen	75	23	21	20 865
Waren- u. Leistungsforderungen	1 398	220	347	314 044
Barmittel	17	13	17	10 562
Bankguthaben	55	34	17	20 050
Sonstige Forderungen	—	—	—	—
Für Kriegsschäden	—	2 924	1 932	1 931 890
Übrige Forderungen	19	60	43	21 960
Rechnungsabgrenzung	3	2	3	3 621
Verlust nach Vortrag	—	1 142	1 184	1 034 252
	RM 3 678	6 581	6 199	5 873 717

¹ Der Zugang in 1947 mit RM 14 516.50 wurde sofort abgeschrieben.

² Der Zugang in 1947 mit RM 4 387.29 wurde sofort abgeschrieben.

Passiva

Aktienkapital	2 000	2 000	2 000	2 000 000
Rücklagen	—	—	—	—
Gesetzl. Rücklage	400	400	400	400 000
Besondere Rücklage	140	300	300	300 000
Unterstützungs-Rücklage	105	105	105	105 000
Konsumanstalt-Rücklage	—	2	U	—
Rücklage f. Ersatzbeschaffung wegen Kriegsschaden	—	2 399	1 850	1 849 852
desgl. für Brandschaden	—	22	19	20 039
Wertberichtigungen	—	—	—	—
auf das Anlagevermögen	—	150	150	149 484
auf das Umlaufvermögen	—	548	102	202 392 ¹
Rückstellungen	—	—	—	—
für Verschiedene	—	57	20	27 685
für Steuern	80	—	144	46 741
Schulden	(752)	(579)	(1 087)	(739 026)
Sparkasse des Betriebs	9	—	—	—
Bankschulden	250	98	604	151 013
Waren- u. Leistungsverbindlichkeiten	244	106	110	221 381
Sonstige Verbindlichkeiten	249	375	373	366 632
Rechnungsabgrenzung	40	19	22	33 498
Gewinn einschl. Vortrag	161	—	—	—
	RM 3 678	6 581	6 199	5 873 717

¹ Für eine größere Forderung an einen Abnehmer in der Ostzone wurde das Wertberichtigungskonto entsprechend erhöht.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	1939	1945	1946	1947
Verlustvortrag	—	431	1 142	1 184 357
Löhne und Gehälter	1 678	585	613	787 663
Soziale Abgaben	122	46	51	63 469
Abschreibungen a. d. Anlagevermögen	175	132	163	199 981
Abschreibungen a. d. Umlaufvermögen	—	—	—	101 135
Zuführung z. Wertberichtigung	—	206	—	—
Zinsen und Skonten	72	10	40	69 712
Ausweispflichtige Steuern	355	164	260	206 541
Sonstige Steuern	251	34	63	116 248
Beiträge an Berufsvertretungen	4	2	3	10 456
Sonstige Aufwendungen	731	226	363	507 315
Gewinn einschl. Vortrag	161	—	—	—
	RM 3 549	1 836	2 698	3 246 877
Erträge				
Gewinnvortrag	15	—	—	—
Rohertrag nach Abzug des Rohstoffaufwandes	3 462	616	1 413	2 140 541
Erträge aus Beteiligungen	—	U	—	—
Mieten und Pachten	44	73	55	59 838
Betriebsfremde Erträge	—	5	—	—
Außerordentliche Erträge	28	—	—	—
Sonstige Erlöse	—	—	46	12 246
Verlust nach Vortrag	—	1 142	1 184	1 034 252
	RM 3 549	1 836	2 698	3 246 877

Reingewinn-Verteilung

Dividende	120	—	—	—
Gefolgschafts-Unterstützungs-Einrichtungen	35	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	6	—	—	—
	RM 161	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Bielefeld, im Oktober 1948.

Treuerkehr Westfalen, Filiale der Treuerkehr Deutsche Treuhand Aktiengesellschaft
gez. Dr. Red gez. i. V. Schulz.
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluss:

Geschäftsgang:

Das Unternehmen konnte infolge starken Kohle- und Energiemangels erst im April 1947 die normale Produktion des Geschäftsjahres wieder aufnehmen. Im Laufe des Jahres wurde die Erzeugung ständig gesteigert, so daß die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt gegenüber 1946 eine Produktionserhöhung um 50% erreichte.

Mit Rohstoffen ist das Unternehmen vorläufig ausreichend versorgt. Die Gesellschaft hofft, daß durch weitere Steigerung der Langfaserproduktion der deutschen Röstern der Bedarf der Flachsspinnereien soweit gedeckt werden kann, daß nur hochwertiger ausländischer Schwungflachs, der für die Versorgung des Bedarfes der Leinenzwirnereien benötigt wird, eingeführt werden muß.

Bilanz:

Die Haftungsverpflichtung aus übernommenen, aber nicht voll einbezahlten G.m.b.H.-Anteilen beträgt RM 1 250.—. Irgendwelche Sicherheiten sind von der Gesellschaft nicht geleistet worden.

Das Wertberichtigungskonto wurde für eine größere Forderung an einen Abnehmer in der Ostzone entsprechend erhöht.

Das Warenlager ist vorsichtig bewertet worden. Der Gewinn des Geschäftsjahres 1947 in Höhe von RM 150 104.98 mindert den Verlustvortrag auf RM 1 034 252.39, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Kapazität (April 1949):

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 64%.

b) Ausnutzung dieser (unter a) geschätzten) Kapazität: 45%.